



Pressemitteilung

**Regierungspräsidium Freiburg bestätigt den Flächenbedarf
der Stadt Konstanz**

Entwicklung von Wald denkbar – Hafner zuerst entwickeln

Oberbürgermeister Uli Burchardt erörterte mit Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer in Freiburg die Möglichkeit von weiteren Flächenentwicklungen. Das Regierungspräsidium sieht die Problematik der knappen Baulandflächen in Konstanz und erkennt an, dass die Stadt zukünftig neben der gebotenen Innentwicklung auch in erheblichem Maße in die Außenentwicklung gehen muss.

Bevor jedoch neue Flächen in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden, sei die Entwicklung der im Flächennutzungsplan für die Bebauung ausgewiesenen größeren Flächen erforderlich. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich bei diesen neuen Flächen um sensible Waldgebiete handelt, bei denen eine Alternativenprüfung notwendig ist. Damit wird seitens des Regierungspräsidiums klargestellt, dass als nächstes das Gebiet nördlich Hafner zu entwickeln ist. Dafür schlägt das Regierungspräsidium der Stadt Konstanz eine sogenannte Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme vor. Der genaue Flächenbedarf und die Bevölkerungsprognose werden derzeit zwischen dem Baudezernat und dem Regierungspräsidium abgestimmt.

Oberbürgermeister Burchardt wird den Gemeinderat am 25.02.2016 in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats über den Sachstand und die nächsten Schritte informieren. "Die sogenannte städtebauliche Entwicklungsmaßnahme bringt als wohnungsbaupolitisches Instrument eigene Herausforderungen mit sich. Deshalb gingen unsere Prioritäten zunächst in eine andere Richtung. Ich freue mich aber, dass das Regierungspräsidium unsere Probleme erkennt und uns unterstützt. Das wird unsere Arbeit sicher erleichtern. Denn das wesentliche ist: wir müssen schnell weiter bauen, und dafür brauchen wir geeignete Flächen", erklärt Oberbürgermeister Burchardt."